

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,**  
**Tourismus und Kultur der Stadt Barth**  
**WIFÖ/B/043/2019-24**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 19.09.2023  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:25 Uhr  
**Ort, Raum:** 18356 Barth, im Rathaussaal der Stadt Barth

**Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

Wallis, Andi

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Wiegand, Lothar

Stadtvertreter(in)

Glewa, Martin

Herrmann, Roland

Kühl, Hartmut

Schossow, Michael

Ausschussmitglied

Saefkow, Martina

sachkundige/r Einwohner/in

Bork, Tobias

Ferl, Andreas

Karge, Regina

Schriefer, Jens

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Hellwig, Friedrich-Carl

Paszehr, Nicole

Hammer, Tobias

Keller, Enrico

**Entschuldigt fehlen:**

Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

sachkundige/r Einwohner/in

Rochnia, Sibylle

Saß, Wulf

Vertreter der Verwaltung

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Freilichtbühne - Vorstellung der eingereichten Entwürfe
5. Weiteres Vorgehen Funktionsgebäude Sportplatz
6. Antrag Herr Schossow - Fusion Zweckverband - Boddenland Frak-SV/B/435/2023
7. Beratung und Beschlussfassung zur Kalkulation der Fremdenverkehrsabgabe der Stadt Barth tmTK-KA/B/460/2023
8. Beratung und Beschlussfassung über die 4. Änderung der Fremdenverkehrsabgabebesatzung der Stadt Barth tmTK-KA/B/461/2023
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Schließung der Sitzung

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzenden Herr Mario Galepp und Herr Andi Wallis eröffnen die Sitzung um 18:30 Uhr und stellen die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Herr Galepp und Herr Wallis kritisieren, dass sie zwar die Einladung, aber keine Sitzungsunterlagen weder per Post noch per Mail erhalten haben. Herr Schossow erwähnt ebenfalls dass seine Unterlagen zur Fremdenverkehrsabgabe unvollständig sind. Nach einer kurzen Diskussion korrigiert Herr Schossow seine Aussage.

## zu 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Herr Galepp bittet den WiFö-Ausschuss zur Abstimmung der Tagesordnung. Im Anschluss bittet Herr Wallis den Bauausschuss zur Abstimmung der Tagesordnung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	16	
davon anwesend:	13	
Ja-Stimmen:	8 WiFö	6 Bauausschuss
Nein-Stimmen:		1 Bauausschuss
Stimmenthaltungen:		

### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## zu 3 **Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger weist darauf hin, dass auf amt-barth.de nicht steht, dass heute der Bauausschuss, sondern nur der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur tagt.

Herr Wallis ergänzt, dass auch im Aushang dies so kommuniziert wurde.

Frau Paszehr erklärt, dass der Sitzungsdienst für die Kommunikation und den Versand der vollständigen Unterlagen und Einladungen verantwortlich ist und leitet diese Information weiter.

## zu 4 **Freilichtbühne - Vorstellung der eingereichten Entwürfe**

Herr Enrico Keller berichtet, dass die Verwaltung beauftragt wurde, Vorschläge für den Neubau der Freilichtbühne einzuholen. Drei Architekturbüros wurden angeschrieben und diese haben Ihre Vorschläge eingereicht. 1. Architekturbüro Daniel Brand aus Barth, 2. Kiefer Textile Architektur aus Radolfzell, 3. aib Bauplanung Nord GmbH aus Rostock.

Herr Keller erwähnt, dass im ersten Schritt eine Planskizze sowie Visualisierung für den Neubau gefordert waren.

Herr Daniel Brand stellt kurz sein Büro sowie Referenzobjekte vor. Danach präsentiert er seine Ideen für den Neubau der Freilichtbühne. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Im Anschluss der Präsentation kommen Fragen zu den Kosten auf.

Herr Brand berichtet, dass die Kosten in seinem Beispiel zwischen 143.000,00 € und 200.000,00 € liegen.

Herr Friedrich möchte wissen, wie sich der Schall bei dieser Bühnenkonstruktion aus Stahl verhält.

Herr Brand erwähnt, dass innerhalb der Stahlkonstruktion Anti-Dröhnmatten verbaut werden, um dem Schall aufzufangen.

Herr Wiegand fragt nach, ob der Dachabschluss aus Beton sei.

Herr Brand erklärt, dass der Dachabschluss aus Cortenstahl wäre.

Als nächstes präsentiert Herr Michael Kiefer (Textile Architektur aus Radolfzell) seinen Vorschlag für den Neubau. Diese Präsentation liegt dem Protokoll ebenfalls bei.

Nach der Präsentation kommen auch hier Fragen zu den Kosten auf.  
Herr Kiefer schätzt die Kosten auf 250.000,00 €.

Herr Herrmann möchte wissen, wie langlebig die Betonkonstruktion ist.  
Herr Kiefer erklärt, dass eine Betonkonstruktion eine sehr hohe Langlebigkeit gewährleisten kann.

Herr Wiegand befürchtet, dass eine Betonkonstruktion in den Jahren wieder unansehnlich wird. Ebenfalls möchte Herr Wiegand wissen, ob die Betonfundamente im Backstagebereich laut Visualisierung bleiben müssen.  
Herr Kiefer erläutert, dass ein sehr hochwertiger Beton genutzt werden muss, um der Unansehnlichkeit entgegenzuwirken. Herr Kiefer ergänzt, dass die Betonfundamente im Backstagebereich nicht erhalten werden müssen.

Als nächstes stellt Herr Hendrik Haß (aib Bauplanung Nord GmbH aus Rostock) seine Pläne vor. Auch Diese Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Im Anschluss kommen einige Fragen auf.

Herr Bork möchte wissen, ob die Öffnungen im hinteren Bereich der Bühne offenbleiben.  
Herr Haß erklärt, dass man mit Schiebelementen die Öffnungen verdecken kann.

Herr Friedrich fragt nach, ob die Überdachung leicht abnehmbar sei, um diese gegebenenfalls zu reinigen.  
Herr Haß erklärt, dass es möglich ist die Überdachung abzunehmen. Dennoch ist bei dieser Größe auch das Gewicht nicht zu unterschätzen. Herr Haß weist daraufhin, dass man sich gegebenenfalls für ein leichtes Material entscheiden sollte, damit auch Bauhofmitarbeiter das Dach abnehmen können.

Herr Schriefer ergänzt, dass durch die umstehenden Bäume Äste und Laub auf die Dachkonstruktion fallen werden und möchte wissen, ob dann die Tragfähigkeit gewährleistet sei.  
Herr Haß erklärt, dass die Konstruktion durch den Statiker so berechnet wird das die Tragfähigkeit gewährleistet ist.

Frau Saefkow fragt nach der Langlebigkeit der Dachkonstruktion.  
Herr Haß erläutert das man eventuell nach 20 Jahren den Stoff der Dachkonstruktion gegen einen neuen ersetzen müsste. Wenn man aber jährlich die Dachkonstruktion ab baut und reinigt, kann man diesen Stoff auch länger nutzen.

19:36 betritt der Bürgermeister Herr Friedrich-Carl Hellwig den Saal.

Im Anschluss der Präsentationen gibt es noch eine rege Diskussion.

Herr Galepp geht auf die Haushaltssituation der Stadt ein und weist daraufhin, dass die Stadt sich zum jetzigen Zeitpunkt einen Neubau nicht leisten kann.

Herr Kubitz erklärt, dass wir einen Neubau nur mit Förderung realisieren können. Die Stadt wäre aber immer mit mindestens 20% Eigenanteil belastet.

Herr Glewa ergänzt, dass auch eine neue Bühne unterhalten werden muss und diese Kosten müssen ebenfalls eingeplant werden.

Herr Herrmann ist erstaunt, dass zur heutigen Sitzung im Publikum so wenig interessierte Bürger zum Thema Neubau Freilichtbühne anwesend sind. Herr Herrmann rät dazu, die Bürger über die Entwürfe zu informieren und das Meinungsbild der Bevölkerung abzuholen.

Frau Paszehr berichtet, dass die kostenfreie Veranstaltung „Pfingsten Live“, welche dieses Jahr durchgeführt wurde, nur sehr mäßig besucht war. Die Veranstaltungen mit Ticketverkauf mussten, aufgrund des ausbleibenden Ticketverkauf, abgesagt werden.

Frau Karge fragt nach, wie hoch die Kosten für die diesjährige Ersatzbühne waren. Frau Paszehr berichtet, dass die Kosten bei 11.000,00 € lagen.

Herr Wiegand weist daraufhin, dass es einen Beschluss in der Stadtvertretung gab, in dem die Freilichtbühne 2023 abgerissen und 2024 wiederaufgebaut und bespielt werden soll.

Herr Galepp ergänzt, dass an dem Beschluss festgehalten wird. Er bittet die Verwaltung im Barther Boddenblick über die Entwürfe zu informieren. Des weiteren erläutert Herr Galepp, dass der Heimatverein im nächsten Jahr die mobile Bühne der Stadt Barth für das Kinderfest nutzen werde.

## **zu 5 Weiteres Vorgehen Funktionsgebäude Sportplatz**

Enrico Keller berichtet über den aktuellen Sachstand zum Funktionsgebäude auf dem Sportplatz. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Herr Keller erklärt, dass das Gebäude als Massivgebäude geplant wurde. Das Gebäude erhält Umkleieräume, Schiedsrichterräume, Vereinsräume, ein Büro, Sanitäranlagen sowie ein von innen und außen zugängliches Behinderten-WC. Vor dem Gebäude wird eine Terrasse inklusive Überdachung geplant, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Herr Keller erläutert, dass für den Fördermittelantrag die Gesamtkostenaufstellung 2020 bei 1,6 Millionen Euro lag. 2022 wurde noch mal nachkalkuliert und man lag dann bei 1,84 Millionen Euro.

Herr Keller informiert darüber, dass diese Kosten dem Nutzen nicht gerecht werden. Als Alternative ist eine Leichtbauweise angefragt worden. Herr Keller ergänzt, dass die Leichtbauweise genauso langlebig wie ein Massivbau sei. Als positives Beispiel erwähnt Herr Keller die neuen Container bei der Grundschule.

Weiterhin informiert Herr Keller darüber, dass die Kosten nur für den Container bei 618.000 € netto lägen. Zusätzlich kommen noch die Kosten der Außenanlagen, Erschließung und Fundamente hinzu. Insgesamt kommt man auf eine Gesamtsumme von 1,2 Millionen Euro.

Herr Keller weist darauf hin, dass der Fördersatz der Bundesmittel bei 45% liegt. Da dies

zu wenig ist wurden nochmal 500.000 € über Sonderbedarf beantragt. Herr Hellwig ergänzt, dass es einen Grundsatz auf Sonderbedarf gibt.

Herr Friedrich fragt nach, wie gut die Aussichten auf die Förderung sind.  
Herr Keller erwähnt, dass die Aussicht auf Förderung sehr gut ist. Bis 2024 muss das Projekt realisiert sein.

Herr Wallis möchte wissen, wie realistisch eine Massivbauvariante bis 2024 ist.  
Herr Keller erklärt, dass der Bauantrag gestellt ist, aber durch die Prüfung einer Leichtbauweise dieser erst einmal ruht.

Herr Kubitz weist daraufhin das die Lieferung der Container bei der Grundschule bei 6 Monate lag und man so den Zeitplan einhalten kann.

Herr Glewa schlägt vor, sich bei Scanhaus Marlow ein Angebot einzuholen um die Kosten zu senken.

Herr Bork weist daraufhin, dass die Kosten bei kommunalen Baustellen zum Ende immer höher sind als vorher angegeben.

Herr Wallis schlägt vor die Vereine, welche das neue Gebäude nutzen, für die Gestaltung der Außenanlagen mit ins Boot zu holen.

Im Anschluss der Diskussion wird die Verwaltung mit der Einholung von Fördermitteln für eine Leichtbauvariante beauftragt.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur und der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit beauftragen die Verwaltung die entsprechenden Wege und Fördermittel für eine Leichtbauvariante abzufragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	16
davon anwesend:	13
Ja-Stimmen:	8 Wifö 7 Bau
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **zu 6 Antrag Herr Schossow - Fusion Zweckverband - Boddenland Vorlage: Frak-SV/B/435/2023**

Herr Martin Knust, Geschäftsführer von der Wasser und Abwasser Boddenland GmbH, stellt den aktuellen Sachstand zur Fusion Zweckverband und die aktuelle Situation des Eigenbetriebes vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Herr Knust informiert, dass der Abwasserzweckverband Marlow-Bad Sülze zurzeit prüft, andere Abwasserbetriebe mit aufzunehmen, um eine schlagkräftige Struktur zu schaffen. Im Gespräch waren die Eigenbetriebe der Stadt Barth, Trinwillershagen, Semlow und Schlemmin. Herr Knust erläutert das von den Gemeinden Semlow und Schlemmin seit Mai 2023 der Beitrittswillen in den Abwasserzweckverband Marlow-Badsülze in Form von Beschlüssen vorliegt. Weiterhin berichtet Herr Knust, dass aufgrund der Terminkette und der anstehenden Kommunalwahlen der Abwasserzweckverband Marlow-Badsülze sich zurzeit nur auf den Beitritt der Gemeinden Semlow und Schlemmin konzentrieren wird. Herr Knust empfiehlt sich trotzdem weiterhin mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Im Anschluss kommen Fragen auf.

Herr Galepp möchte wissen, welchen Vor- oder Nachteil die Stadt Barth bei einem Beitritt in den Verband hätten.

Herr Knust erklärt, dass man einen Vor- oder Nachteil nicht direkt darstellen kann. Der Eigenbetrieb wird jetzt einen Wirtschaftsplan vorlegen, welchen man noch diskutieren kann. Die Gebühren werden aber unabhängig vom Beitritt in den Verband steigen. Der Vorteil in einem Verband ist, dass durch Budgetierungen von Investitionssummen und durch Effizienzgewinne die Gebührenentwicklung eingedämmt werden kann.

Herr Wallis fragt nach, wie die Kommunalaufsicht zu solch einem Beitritt in den Verband steht.

Herr Hellwig berichtet, dass bei den Gesprächen mit der Kommunalaufsicht weiterhin große Bedenken sind, ein gemeinsames allgemeines Gebührenggebiet einzuführen.

Herr Herrmann befürwortet den Beitritt in den Zweckverband, damit die Last auf breite Schultern verteilt wird. Herr Herrmann fragt nach, ob es möglich sei den Beitritt zu beschleunigen, wenn man in der nächsten Stadtvertretersitzung die Beitrittsbekundung beschließen.

Herr Hellwig schlägt vor, bei der Sondersitzung zum Thema Stadt-Amt am 19.10.2023 zusammen mit den Stadtvertretern und der anwesenden Kommunalaufsicht dieses Thema zu besprechen.

Herr Galepp und die Ausschussmitglieder einigen sich darauf den Punkt auf die Tagesordnung am 19.10.2023 zuzunehmen und abstimmen zu lassen.

Herr Kubitz ergänzt, dass der Beschluss bzw. der Antrag so formuliert werden soll, dass der Beitritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen möge.

zu 7 **Beratung und Beschlussfassung zur Kalkulation der Fremdenverkehrsabgabe der Stadt Barth**  
**Vorlage: tmTK-KA/B/460/2023**

**Darstellung des Sachverhaltes / Begründung:**

Eine Neukalkulation der Fremdenverkehrsabgabe für die Jahre 2024 – 2026 war zum 01.01.2024 erforderlich.

Die Kosten für die Fremdenverkehrswerbung wurden entsprechend der Haushaltsplanzahlen aktualisiert. Die Entwicklung der Anzahl der Abgabepflichtigen berücksichtigt die steigenden Anzahl von Ferienunterkünften.

Von den Fremdenverkehrsaufwendungen ist ein gemeindlich zu tragender Eigenanteil abzusetzen (Vorteile für die Allgemeinheit)

Frau Paszehr berichtet, das im gestrigen Finanzausschuss (18.09.23) die Kalkulation zur Fremdenverkehrsabgabe einstimmig empfehlend beschlossen wurde. Ebenfalls berichtet Frau Paszehr das die Kalkulation der Fremdenverkehrsabgabe turnusmäßig ansteht.

Es kommen Fragen auf.

Herr Schossow fragt nach der in der Kalkulation angegebenen Erhöhung der Personalkosten in den Jahren 2024 / 2025.

Herr Hellwig erläutert das die Erhöhung der Personalkosten mit dem Ergebnis der Tarifverhandlungen zusammenhängt.

Herr Galepp möchte wissen, warum in der Kalkulation der Mitgliedsbeitrag für den Bäcker- und Tourismusverband erhöht wurde.

Frau Paszehr schildert, dass der Tourismusverband seine Beitragssatzung angepasst hat. Ebenfalls berichtet Frau Paszehr, dass wegen der in den nächsten Jahren neu entstehenden Übernachtungsmöglichkeiten in Barth die Kalkulation angepasst wurde.

Im Anschluss stimmt der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur sowie der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit über die Kalkulation ab.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur und der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit empfehlen der Stadtvertretung der Stadt Barth die Kalkulation zur Erhebung der Fremdenverkehrsabgabe ab dem 01.01.2024 zu beschließen. Der Kalkulationszeitraum beträgt 3 Jahre.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	16		
davon anwesend:	13		
Ja-Stimmen:	8	Wifö	7 Bauausschuss
Nein-Stimmen:			
Stimmenthaltungen:			

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 8 **Beratung und Beschlussfassung über die 4. Änderung der Fremdenverkehrsabgabensatzung der Stadt Barth**  
Vorlage: tmTK-KA/B/461/2023

**Darstellung des Sachverhaltes / Begründung:**

Durch die Neukalkulation des Abgabensatzes für die Jahre 2024 – 2026 ist eine Änderung von §9 (2) der Fremdenverkehrsabgabensatzung der Stadt Barth notwendig.

§9 Abs. 2 wird wie folgt ersetzt:

Der Abgabensatz für eine Vorteilseinheit (§ 7) beträgt **23,38** Euro.

Er ergibt sich aus der Kalkulation, die dieser Satzung zu Grunde liegt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur und der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit empfehlen der Stadtvertretung der Stadt Barth die die 4. Änderung der Fremdenverkehrsabgabensatzung der Stadt Barth zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	16
davon anwesend:	13
Ja-Stimmen:	8 Wifö 7 Bauausschuss
Nein-Stimmen:	
Stimmenthaltungen:	

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 9 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Friedrich bedankt sich bei der Verwaltung für die Organisation des Stadtfestes.  
Herr Friedrich möchte wissen, um was für eine Baustelle es sich beim unteren Bereich des Zellerplatzes handelt.  
Herr Kubitz berichtet, dass dies der Unterbau für die E-Bike Ladestation ist.

Herr Galepp erwähnt, dass im letzten Ausschuss Kritik an der Ladestation sowie am Standort geäußert wurde.  
Frau Paszehr erklärt, dass es mit dem Bauamt und dem technischen Betrieb der Stadt Barth einen Vororttermin gab. Es sei nur an diesem Standort möglich gewesen, die Ladestation zu bauen.  
Herr Galepp fügt hinzu, dass noch andere Standorte gesucht werden sollten. Herr Galepp und der Ausschuss wollten, bevor der Bau startet, über einen möglichen Standort informiert werden.

Herr Friedrich möchte wissen, ob und zu welchem Preis das HdW verkauft wurde.

Herr Kubitz erwähnt, dass es für 185.000,00€ versteigert wurde.

Herr Friedrich kritisiert, dass der Ausschuss nicht von der Verwaltung über diesen Sachstand informiert wurde.

Herr Hellwig erklärt, dass diese Informationen bei der nächsten Sitzung des Hauptausschusses sowie bei der nächsten Stadtvertreterversammlung bekannt gemacht wird.

Herr Wiegand berichtet, dass er in einer der letzten Sitzungen des Hauptausschusses angeregt hat, neue Gewerbeflächen für Industrie zu erschließen. Herr Wiegand ist mit der Aussage der Verwaltung bzw. der Stadtvertretung, dass sich hier keine Industrie ansiedeln wird, nicht einverstanden.

Herr Wiegand schlägt der Verwaltung vor ein Forum zu organisieren um das Thema Industrie- und Gewerbepark sowie Wirtschaftsförderung in Barth vorzubringen.

Herr Hellwig berichtet, dass in Barth Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. Den Vorschlag von Herrn Wiegand bezüglich des Forums begrüßt Herr Hellwig.

Weiterhin informiert Herr Wiegand, dass im Gewerbegebiet am Mastweg sich vor 5 Jahren eine KFZ Werkstatt angesiedelt hat. Diese möchte sich nun vergrößern und benötigt die freistehende Fläche neben sich. Vor 2 Jahren wurde durch die KFZ Werkstatt ein Antrag gestellt und bis heute haben sie keine Antwort bekommen.

Herr Hellwig erklärt, dass dieser Sachverhalt so nicht stimmt. Weiterhin erläutert Herr Hellwig, dass die Nachbarfläche äußerlich nicht mit Lasten belegt ist, aber durch vorhandene Wegrechte auf diesem Grundstück der Verkauf nicht stattfinden konnte. Diese Belastungen sind nun vom Grundstück entfernt worden.

Herr Bork weist darauf hin, dass die Bauruine in der Dammstraße zurzeit keine Absperrung mehr besitzt. Diesen Sachverhalt hat Herr Bork schon mehrfach angesprochen. Herr Bork empfiehlt der Verwaltung eine feste Absperrung aufzustellen, um möglichen Personenschaden durch herunterfallende Dachziegel und Putz entgegenzuwirken.

Herr Schossow erwähnt, dass im letzten Schul- und Sozialausschuss die Frage zum verfallenen Fördermittelbescheid von 5 Millionen zum Schulneubau aufkam. Herr Schossow möchte wissen, ob ein neuer Antrag auf Fördermittel gestellt wurde.

Herr Hellwig berichtet, dass die Fördermittel nicht verfallen sind. Das Land hatte über den Schutzfond 5 Millionen zugesichert. Herr Hellwig ergänzt, dass dem Land erklärt wurde, dass die Abrechnung der Fördermittel innerhalb der Bauzeit nicht einhaltbar sei. Weiterhin erklärt Herr Hellwig, dass durch das Bauministerium, Abteilung Städtebauförderung, eine bessere Förderquote für den Schulneubau ermöglicht wurde und somit gebaut werden kann.

Herr Galepp berichtet, dass es früher eine Wasserwehrrüfung gab. Es wurde angeregt einen Imagefilm für den Neugewinn von möglichen Helfern zu erstellen. Herr Galepp möchte wissen wie der Sachstand zu diesem Thema ist.

Frau Paszehr erläutert, dass bei der Wasserwehrrüfung im letzten Jahr ein Film dazu erstellt wurde.

Weiterhin möchte Herr Galepp wissen, wie der entstandene Schaden am Holz Wal am Hafen mit dem Unfallverursacher abgerechnet wurde.

Herr Hellwig erklärt, dass es bei KFZ Schäden schwierig ist den Schaden nachzuweisen und ebenfalls ist es nicht einfach die Höhe der Schadenssumme am Wal zu ermitteln. Die Versicherung des Fahrers wird aber den Schaden übernehmen.

Herr Galepp regt an, einen Tag der offenen Tür in der Grundschule, wenn möglich in den Oktoberferien, zu veranstalten. Die Barther Bürger sollen die Möglichkeit bekommen, sich die neuen Schulcontainer anzusehen. Somit haben die Barther Bürger die Möglichkeit sich ein eigenes Bild von den neuen Schulcontainern zu machen.

Herr Galepp zeigt den Ausschussmitgliedern Aufnahmen von der Slipanlage am Wirtschaftshafen und macht auf den desolaten Zustand aufmerksam. Herr Galepp bittet, dass der Hafenmeister hier tätig wird. Die Aufnahmen liegen dem Protokoll bei.

## zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Galepp schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.



29.09.2023, gez. Tobias Hammer

---

Mario Galepp Ausschussvorsitzender  
Ausschuss für Wirtschaftsförderung,  
Tourismus & Kultur  
Datum/Unterschrift

---

Tobias Hammer  
Protokollant  
Datum/Unterschrift

gez. Andi Wallis

---

Andi Wallis Ausschussvorsitzender  
Ausschuss Bau, Umwelt, Ordnung &  
Sicherheit

Datum Unterschrift